



FMS Wertmanagement erreicht Abbauziel und erzielt positives Ergebnis in anspruchsvollem Marktumfeld



Carola Falkner, Mitglied des Vorstands; Christoph Müller, Sprecher des Vorstands

Die FMS Wertmanagement (FMS-WM) hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven Jahresergebnis abgeschlossen. Das *Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit* für das Geschäftsjahr 2022 betrug EUR 77 Mio.

Der Saldo aus Risikoversorge und Finanzanlageergebnis in Höhe von EUR –182 Mio. (Vj. EUR –175 Mio.) ist von Bewertungs- und Abbaumaßnahmen geprägt und hat das Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 negativ beeinflusst. In der Risikoversorge sind maßgeblich

Zuführungen zur Pauschalwertberichtigung nach den geänderten Vorgaben für die Berücksichtigung des latenten Kreditrisikos enthalten.



Der Zinsüberschuss in Höhe von EUR 391 Mio. ist im Vergleich zum Vorjahr (EUR 358 Mio.) angestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das höhere allgemeine Zinsniveau in allen relevanten Währungen und die optimierten Refinanzierungskonditionen zurückzuführen, die gegenläufige Effekte durch den fortschreitenden Portfolioabbau überkompensieren. Der Zinsüberschuss und das Provisionsergebnis übersteigen die Verwaltungsaufwendungen der FMS-WM weiterhin deutlich.

Die *Bilanzsumme* reduzierte sich zum 31. Dezember 2022 um 20,4% auf EUR 99,0 Mrd. im Vergleich zum 31. Dezember 2021 und lag erstmals seit Bestehen der FMS-WM unterhalb von EUR 100 Mrd. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem marktwertbedingten Rückgang der zu stellenden Barsicherheiten für Finanzderivate und aus dem Abbau von übernommenen Risikopositionen und Derivaten.

Im Geschäftsjahr 2022 belief sich der Portfolioabbau aufgrund von Rückführungen und Veräußerungen auf EUR 4,6 Mrd. Aufgrund gegenläufiger Währungseffekte in Höhe von EUR 0,1 Mrd. reduzierte sich der Nominalwert des Portfolios zum 31. Dezember 2022 insgesamt um EUR 4,5 Mrd. Damit konnten trotz des schwierigen Marktumfelds die Ziele für den Portfolioabbau und zur Reduktion der Komplexität im Portfolio erreicht werden.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 50 Mio. soll wie in den Vorjahren nicht ausgeschüttet, sondern thesauriert werden. Die FMS-WM weist zum 31. Dezember 2022 ein Eigenkapital von EUR 1,9 Mrd. aus. Dieses dient zusammen mit der Risikovorsorge als Polster für im Rahmen der weiteren Abwicklung des Portfolios möglicherweise noch auftretende Verluste.

Der Dank für die erfolgreiche Entwicklung bei der Erfüllung des wertmaximierenden Abwicklungsauftrags gilt den *Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern* der FMS-WM und der FMS Wertmanagement Service GmbH (FMS-SG). Die Abwicklung voranzutreiben und gleichzeitig hohe Prozessqualität und -stabilität aufrechtzuerhalten sind ständige Herausforderungen für das Erreichen des mittelfristigen Zielbildes der FMS-WM. In allen Fachbereichen und Standorten haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu wieder den wesentlichsten Beitrag geleistet.

Der Abschlussprüfer der FMS-WM hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

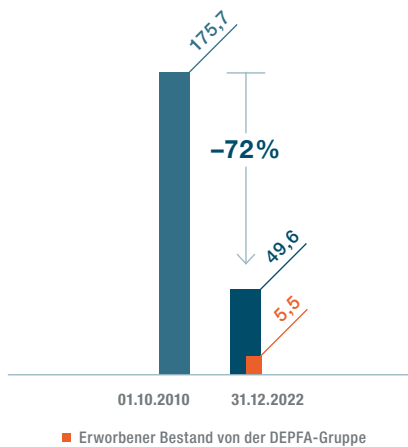
Der Verwaltungsrat der FMS-WM hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss am 27. März 2023 festgestellt.

Die Aktivitäten im Geschäftsjahr 2022 wurden wie in den vergangenen Jahren auf die wertmaximierende Abwicklung des von der HRE-Gruppe übernommenen Risikovermögens und der damit verbundenen Abwicklungsstrategie ausgerichtet. Das Betriebsmodell der FMS-WM wurde ursprünglich im Jahr 2010 für ein komplexes Portfolio konzipiert und entsprechend aufgesetzt. Aufgrund des langlaufenden Portfolios, des steigenden Kostendrucks sowie zur Sicherstellung der operativen Stabilität wurde das ursprüngliche Betriebsmodell weiterentwickelt. Die FMS-WM hat ein mittelfristiges Zielbild definiert, das auf einem deutlich vereinfachten, risikoreduzierten und verschlankten Abwicklungsportfolio beruht und mittelfristig eine qualitativ hochwertige, operativ stabile und kostengünstige Bewirtschaftung des Portfolios gewährleistet. Damit wird auch der Optionenraum hinsichtlich der Übertragung der Bewirtschaftung des Portfolios auf Dritte, sofern wirtschaftlich sinnvoll, erweitert. Die zu diesem Zweck vorgesehenen Maßnahmen und Ziele zum *Portfolioabbau*, zur Optimierung der *Refinanzierung* sowie zur Weiterentwicklung des *Betriebsmodells* und Sicherstellung der *operativen Stabilität* hat die FMS-WM trotz des von stark ansteigenden Zinsen und Inflation sowie den Volatilitäten an den Finanz- und Kapitalmärkten geprägten, anspruchsvollen Marktumfeldes im Geschäftsjahr 2022 erreicht.

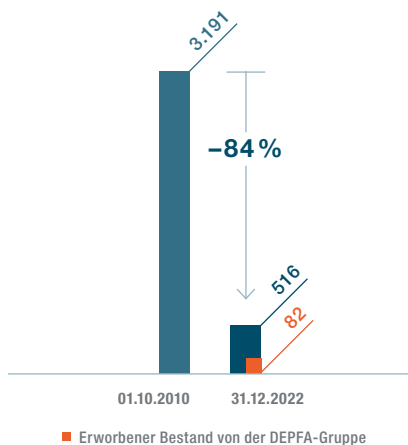


PORTFOLIO DER FMS-WM

ENTWICKLUNG DES NOMINALVOLUMENS (IN EUR MRD.)



ENTWICKLUNG DER ZAHL DER KONTRAHENTEN



Portfolioabbau

Der Nominalwert des Portfolios reduzierte sich seit der Übernahme von der HRE-Gruppe zum 1. Oktober 2010 von ursprünglich EUR 175,7 Mrd. auf EUR 49,6 Mrd. zum Jahresende 2022. Bereinigt um die in den Geschäftsjahren 2016 bis 2020 von Gesellschaften der DEPFA-Gruppe erworbenen Vermögenswerte mit einem Nominalvolumen zum jeweiligen Übertragungszeitpunkt von in Summe EUR 11,8 Mrd. konnte das Portfolio bis Ende 2022 um ca. 75% abgebaut werden.

*Portfolio vereinfacht
 und um EUR 4,5 Mrd.
 reduziert*

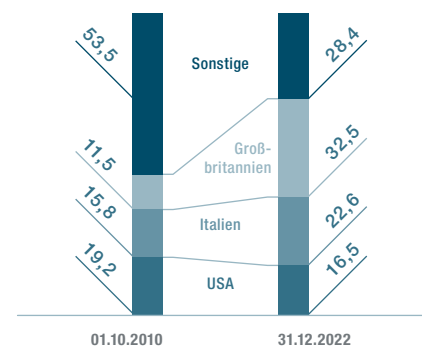
Die FMS-WM konnte die Komplexität des Portfolios auch im Geschäftsjahr 2022 reduzieren und somit weitere Maßnahmen zur Erreichung des mittelfristigen Zielbildes umsetzen. Seit der Übernahme des Portfolios im Jahr 2010 konnte die Anzahl der Länder, in denen die FMS-WM noch Engagements hält, von 66 auf 31 Länder reduziert werden (siehe Grafik Seite 6 und 7). Im Jahr 2022 wurde die Anzahl an Ländern, in denen noch Engagements gehalten werden, um weitere drei Länder reduziert. Auch die im Portfolio enthaltenen Währungen konnten seit der Übernahme des Portfolios von ursprünglich 19 Währungen auf 9 Währungen Ende 2022 reduziert werden, davon zwei Währungen im Geschäftsjahr 2022.

Die Zahl der Kontrahenten im Portfolio der FMS-WM reduzierte sich seit dessen Übernahme im Jahr 2010 um 84% auf 516. Ursprünglich befanden sich im Portfolio 3.191 Kontrahenten. Durch Verkäufe sowie planmäßige und aktiv erwirkte Rückführungen gelang der FMS-WM im Jahr 2022 eine Reduktion um 78 Kontrahenten.

Ein deutlicher Schwerpunkt des Portfolios liegt weiterhin in den Ländern Großbritannien, Italien und USA, deren Anteil am Nominalvolumen des Portfolios sich zum 31. Dezember 2022 auf zusammen rund 72% belief. Mit dem fortschreitenden Abbau steigen diese Risikokonzentrationen bedingt durch die langen Laufzeiten des verbleibenden Portfolios weiter an.

VERTEILUNG DES PORTFOLIOS NACH LÄNDERN

(IN % DES NOMINALVOLUMENS)





IM PORTFOLIO ENTHALTENE WÄHRUNGEN

AUD	DKK	ITL	SEK
CAD	ESP	JPY	SGD
CHF	EUR	MXN	USD
CLF	GBP	NOK	ZAR
CZK	INR	PLN	

- Währungen im Portfolio per 31.12.2022
- Bereits abgebaute Währungen seit Oktober 2010

Länder und Währungen im Portfolio weiter reduziert

Die Branchen des Segments „Infrastructure“ haben sich im Laufe des Jahres 2022 weitestgehend von den negativen Einflüssen der COVID-19-Pandemie erholt und der FMS-WM gelangen weitere Abbauerfolge in diesem Bereich. Unter anderem konnte das letzte im Portfolio verbliebene Engagement in Bahrain abgebaut werden. Dabei handelte es sich um die Finanzierung eines Kraftwerks. Zusammen mit weiteren Abbauerfolgen im Gebiet Mittlerer Osten konnte somit das Risiko in dieser Region weiter verringert werden. Zudem konnten im Geschäftsjahr 2022 die Risiken bei Finanzierungen im Segment Flugverkehr in Australien deutlich reduziert werden.

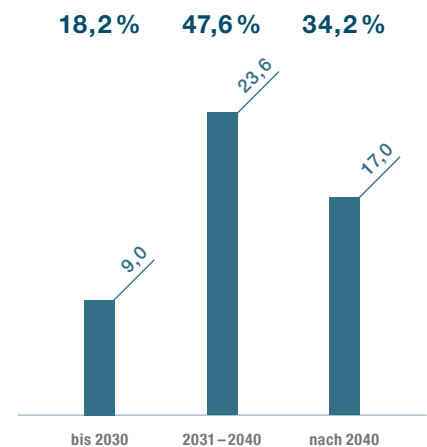
Im Portfoliosegment „Structured Products“ gelangen der FMS-WM Erfolge beim Abbau amerikanischer Anleihen der öffentlichen Hand, den so genannten „US-Municipals“. In diesem Fall konnte die FMS-WM die gute Liquidität am Markt nutzen und aktiv einen signifikanten Teil des Segmentes zu guten Konditionen reduzieren. Diese Abbauerfolge trugen dazu bei, die Servicing-Tätigkeiten für das US-Portfolio sukzessive zu verringern und die Niederlassung der FMS-SG in New York planmäßig zum Jahresende schließen zu können.

Bei den europäischen Kreditengagements gelang es der FMS-WM, die vorzeitige Rückzahlung mehrerer langlaufender und sehr illiquider Finanzierungen zu erwirken. So wurden unter anderem Finanzierungen von Krankenhäusern in Frankreich auf Initiative der FMS-WM vorzeitig zurückgezahlt.

Daneben verfolgt die FMS-WM eine Abbaustrategie für einen Teil des Derivate-Portfolios, der nicht dauerhaft in Sicherungsbeziehungen mit Risikopositionen oder Refinanzierungsinstrumenten steht. Seit Ende 2021 liegt der Fokus hierbei auf dem Abbau der Euro-Geschäfte, seit Sommer 2022 werden aber auch komplexe Fremdwährungsgeschäfte abgebaut.

VERTEILUNG DES PORTFOLIOS NACH LAUFZEITEN

(IN EUR MRD.)

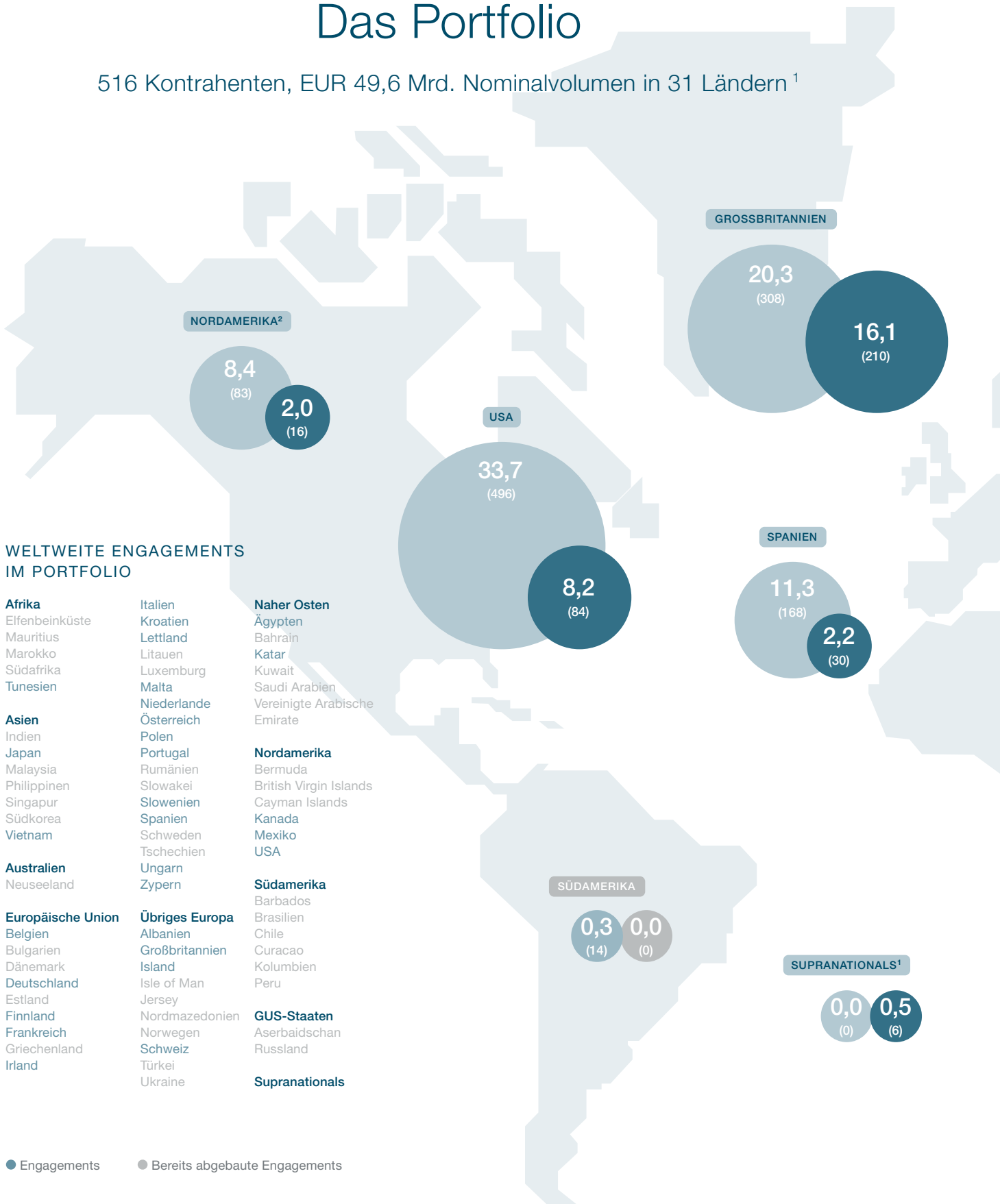


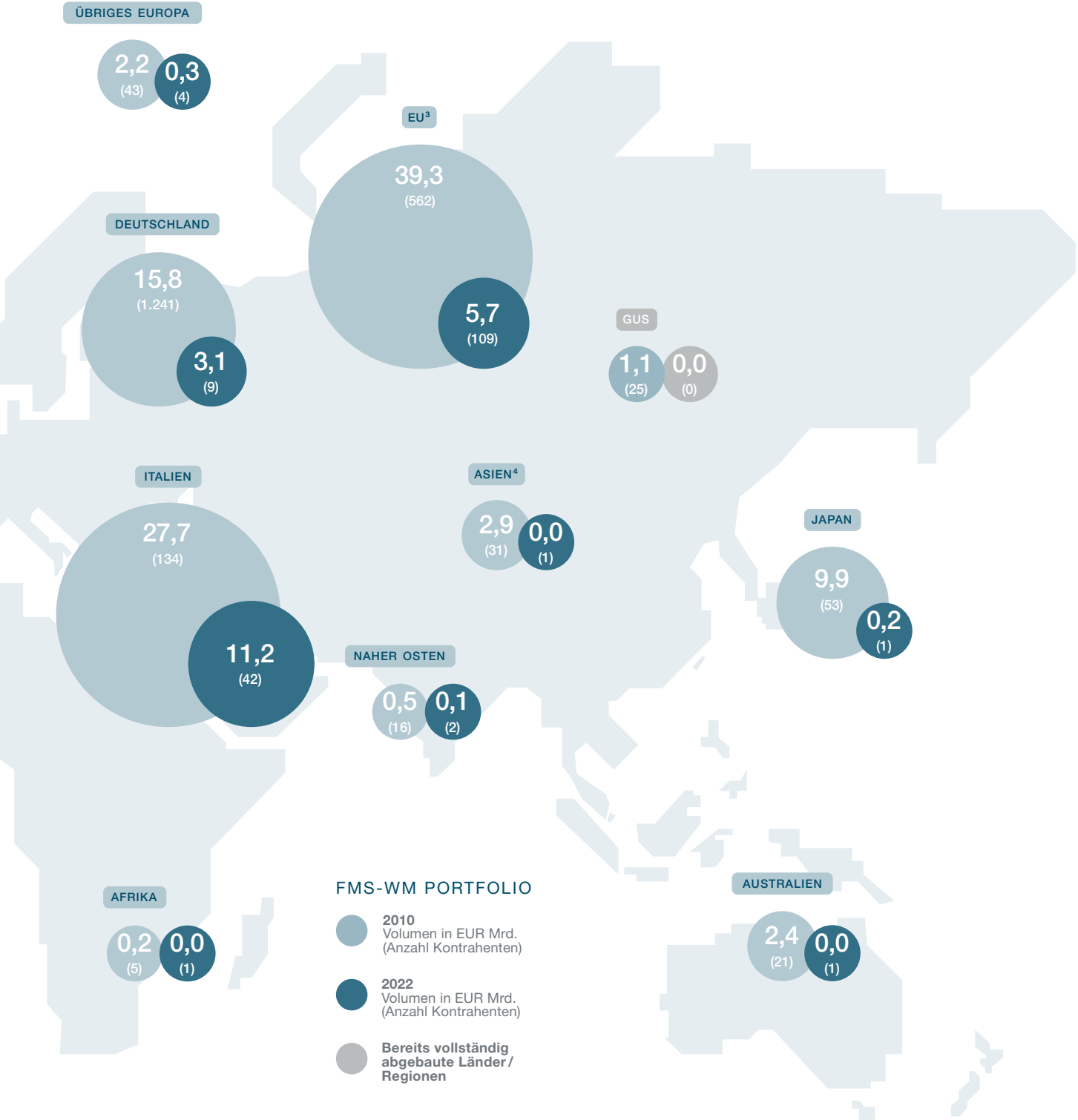
Der Anteil an Investment-Grade-Finanzierungen beträgt 92 % und ist damit unverändert auf einem hohen Niveau. Bei einem Großteil der Kreditnehmer und Emittenten von Wertpapieren im Portfolio der FMS-WM handelt es sich um Staaten, Regionen, Städte, Anstalten des öffentlichen Rechts und staatsnahe Unternehmen. Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden negativen wirtschaftlichen Folgen haben die Weltwirtschaft im Jahr 2022 maßgeblich geprägt. Die Kreditqualität



Das Portfolio

516 Kontrahenten, EUR 49,6 Mrd. Nominalvolumen in 31 Ländern¹





¹ Supranationals werden als ein Land gezählt; Cluster wurde nach der Übertragung neu gebildet und mit Wertpapieren von internationalen Institutionen befüllt

² Ohne USA

³ Ohne Deutschland, Italien und Spanien

⁴ Ohne Japan



des Portfolios der FMS-WM wurde durch die starken Anstiege der Zinsen und der Inflation sowie die Volatilitäten an den Finanz- und Kapitalmärkten im Laufe des Geschäftsjahres aber nicht wesentlich beeinflusst. Auch hält die FMS-WM zum Stichtag 31. Dezember 2022 keine Risikopositionen mit Kontrahenten aus der Russischen Föderation, Belarus oder der Ukraine. Die FMS-WM unterhält auch keine Geschäftsbeziehungen zu Banken oder anderen Unternehmen aus diesen Ländern.

Wie bereits bei der Übernahme des Portfolios im Jahr 2010 sind die meisten Risikopositionen in der Regel als Asset-Swap-Pakete mit Derivaten zur Absicherung von Zins-, Inflations- bzw. Währungsrisiken gekoppelt. Diese Derivate müssten bei einem vorzeitigen Verkauf der entsprechenden Risikopositionen vor Fälligkeit aufgelöst werden und können dabei hohe Verluste verursachen. Der teilweise anhand von Modellbewertungen und unter der Annahme der grundsätzlichen Veräußerbarkeit von Krediten ermittelte

Saldo der stillen Lasten und Reserven bezogen auf das Abwicklungsportfolio und der zugehörigen Derivate belief sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR –9,9 Mrd. und reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um EUR 2,9 Mrd. Der im Vorjahr veröffentlichte Saldo der stillen Lasten und Reserven für Wertpapiere und Derivate (EUR –13,7 Mrd.) enthielt keine stillen Lasten und Reserven auf Kredite und beinhaltete auch Derivate, die sich in einer Sicherungsbeziehung mit Refinanzierungsgeschäften befanden. Ein sofortiger oder kurzfristiger Verkauf aller Risikopositionen bei gleichzeitiger Auflösung der zugehörigen Derivate wäre weiterhin nur mit erheblichen Verlusten möglich.

Kostengünstige Refinanzierung

Die FMS-WM verfügt dank der statuarischen Verlustausgleichspflicht und der explizit bestehenden direkten Garantie des Sondervermögen Stabilisierungsfonds (FMS) weiterhin über die jeweils höchsten Bonitätseinstufungen der Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's.

Seit Januar 2019 refinanziert sich die FMS-WM längerfristig in EUR durch vom FMS bereitgestellte Refinanzierungsmittel. Der Refinanzierungsrahmen über den FMS in Höhe von EUR 60 Mrd. wurde zum Jahresende 2022 mit EUR 59,4 Mrd. weitgehend ausgeschöpft.

Kostengünstige Refinanzierung bleibt einer der entscheidenden Treiber für den Erfolg der FMS-WM

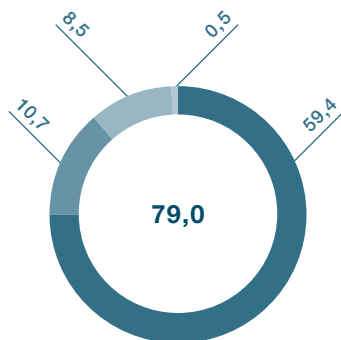
Die teilweise Verwendung der Mittelaufnahmen in EUR über den FMS für die kostengünstige Refinanzierung des GBP-Refinanzierungsbedarfs durch Fremdwährungsderivate wurde im Jahr 2022 erfolgreich fortgesetzt. Die FMS-WM plant zudem, Fremdwährungsderivate zur Optimierung der Refinanzierungsstruktur weiterer Fremdwährungsportfolien abzuschließen.



Die kurzfristige Geldmarktrefinanzierung stellt die FMS-WM weiterhin eigenständig über die zwei am Markt etablierten Geldmarktprogramme (European Commercial Paper-Programm und US Commercial Paper-Programm) sicher. In Summe umfasste der Refinanzierungsbestand beider Programme am 31. Dezember 2022 ein Volumen von umgerechnet EUR 9 Mrd. (Vj. EUR 23,4 Mrd.)

REFINANZIERUNGSSTRUKTUR DER FMS-WM

(IN EUR MRD.)



■ FMS (75,1%) ■ Kapitalmarkt (13,5%)
■ ECP/CD (10,7%) ■ US CP (0,6%)

Die optimierte Refinanzierungsstruktur, insbesondere aufgrund der verbesserten Refinanzierungskonditionen aus dem sukzessiven Ersetzen der Kapitalmarktrefinanzierung durch Mittelaufnahmen über den FMS, leistet einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung des Zinsüberschusses.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die FMS-WM, auch nach dem erfolgreichen Abschluss des Projekts „Post-IBOR“, Arbeiten im Zuge der Überarbeitung der Referenzzinssätze für variabel verzinsliche Finanzinstrumente („Benchmark-Reform“) durchgeführt. Im Fokus standen die Verträge im britischen Pfund, die vom Referenzzinssatz LIBOR auf den neuen Sterling Overnight Index Average („SONIA“) umgestellt wurden. Darüber hinaus wurde mit der Umstellung der Verträge in US-Dollar auf den risikofreien Referenzzinssatz „SOFR“ begonnen.

Bewirtschaftung des Portfolios

Der Saldo aus Zinsüberschuss und Provisionsergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals auf EUR 377 Mio. (Vj. EUR 346 Mio.). Damit setzt sich die positive Entwicklung des Vorjahres fort.

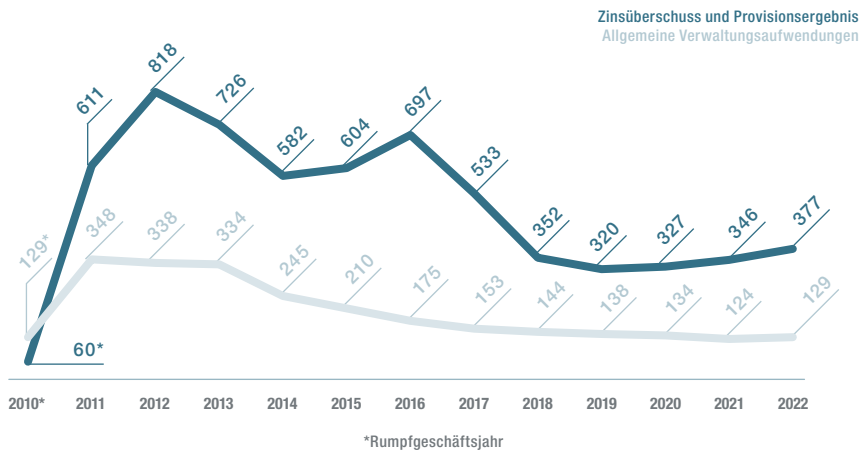
Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 129 Mio. (Vj. EUR 124 Mio.). Der leichte Anstieg resultiert aus der im vierten Quartal 2022 abgeschlossenen IT-Transition. Die unmittelbaren und mittelbaren Sondereffekte im Zusammenhang mit der IT-Transition im Jahr 2022 beliefen sich auf EUR –15 Mio. (Vj. EUR –7 Mio.).

Die Summe aus Zinsüberschuss und Provisionsergebnis übersteigt die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen weiterhin deutlich.



ZINSÜBERSCHUSS UND PROVISIONSERGEBNIS VS. VERWALTUNGSaufWAND

(IN EUR MIO.)



Die FMS-WM arbeitet im Rahmen der Umsetzung des mittelfristigen Zielbildes weiter an der Vereinfachung der Unternehmenssteuerung und der Optimierung der Organisationsstruktur der FMS-WM sowie der FMS-SG. Bei den Maßnahmen zur Reduzierung der Verwaltungsaufwendungen konnten im Geschäftsjahr 2022 weitere Fortschritte erzielt werden.

Mit Blick auf das Auslaufen der bisherigen IT-Dienstleistungsverträge arbeitete die FMS-WM bereits seit 2020 an der Erneuerung und Anpassung der IT-Plattform an die aktuellen Entwicklungen.

Im Oktober 2022 wurde die neue IT-Plattform erfolgreich in Betrieb genommen. Seit der Produktivsetzung werden die Bereiche End-User-Computing und IT-Infrastruktur von Fujitsu Technology Solutions GmbH bereitgestellt und die Nebenbuch-Applikationen von IBM Deutschland GmbH. Die Hauptbuch-Applikationen werden von CGI Deutschland BV & Co. KG betreut.

FMS-WM setzt IT-Transition erfolgreich um

Mit der erfolgreichen Transition hat die FMS-WM einen großen Entwicklungsschritt bei der Modernisierung der IT vollzogen. Gleichzeitig wurde die Voraussetzung geschaffen, Digitalisierungsprojekte umzusetzen, Maßnahmen zur IT-Sicherheit auszubauen sowie die Ziele zur Reduktion der Aufwendungen für die IT zu erreichen.

Trotz der Verschiebung einzelner Maßnahmen zur Umsetzung des mittelfristigen Zielbildes konnten bei der Reduzierung der Verwaltungsaufwendungen und der dafür erforderlichen Voraussetzungen im Geschäftsjahr 2022 wiederum Fortschritte gemacht werden. Es konnten im Gegenzug Maßnahmen vorgezogen werden, so dass die FMS-WM insgesamt bei der Umsetzung des mittelfristigen Zielbildes im Plan liegt.

Im Zusammenhang mit den im Jahr 2021 erfolgreich veräußerten Anteilen an der DEPFA Bank plc konnten die für die DEPFA Bank plc durchgeführten Servicing-Tätigkeiten eingestellt werden. Zum 31. Dezember 2022 konnte zudem der operative Betrieb in der Niederlassung New York der FMS-SG planmäßig beendet werden. Weiterhin notwendige Tätigkeiten wurden auf die Niederlassungen der FMS-SG in Dublin und Unterschleißheim transferiert. Es werden noch letzte steuerliche und vertragliche Aktivitäten koordiniert, so dass die Niederlassung New York voraussichtlich Mitte 2023 geschlossen werden kann.

Weitere Einsparungen gelangen der FMS-WM im Geschäftsjahr 2022 bei den Aufwendungen für Beratung, Software und Lizenzen sowie Ratingagenturen und dies trotz gegenläufiger Effekte durch die aktuelle Preisentwicklung.



Zum 31. Juli 2022 konnte die FMS-SG die Lizenzen zur Erbringung von erlaubnispflichtigen Finanzdienstleistungen zurückgeben, da aus aufsichtsrechtlicher Sicht kein Bedarf mehr bestand. Die Leistungserbringung gegenüber der FMS-WM erfordert keine Lizenz und kann weiterhin erfolgen. Die Rückgabe der Lizenzen eröffnet weitere Einsparungspotentiale durch den Wegfall bankregulatorischer Anforderungen. Neben dem vollständigen Rückbau regulatorischer Prozesse der FMS-SG können weitere, nicht mehr bankregulierte Prozesse flexibler auf die Anforderungen der FMS-SG ausgestaltet werden.

Mit dem voranschreitenden Portfolioabbau lag auch die Abwicklung der von der HRE-Gruppe übernommenen Beteiligungsstrukturen weiterhin im Fokus der FMS-WM, mit dem Ziel, die Organisationsstruktur weiter zu vereinfachen. Seit dem Jahr 2010 war die FMS-WM direkt oder indirekt an insgesamt 56 Gesellschaften in verschiedenen Jurisdiktionen, zumeist als Mehrheitseigentümer, beteiligt. Durch die im Geschäftsjahr 2022 erfolgte Löschung der Flint Nominees Ltd. im britischen Handelsregister konnte die Anzahl der Beteiligungen der FMS-WM im Geschäftsjahr von vier auf drei reduziert werden. Die FMS-WM hält mit der FMS-SG nur noch eine wesentliche Beteiligung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2022 waren bei der FMS-WM 95 und bei der FMS-SG 243 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Die Arbeitswelt ist nach der Corona-Pandemie im Umbruch. Gestiegene Kündigungsraten und höhere Erwartungen an Flexibilität und eine sinnvolle Aufgabe verändern die Beziehung zwischen Arbeitgeber und Mitarbeitenden. Diesen Herausforderungen stellt sich die FMS-WM durch geeignete Recruiting- und Bindungsmaßnahmen zum Erhalt der operativen Stabilität. Gleichzeitig stehen wir für das Erreichen des mittelfristigen Zielbildes als FMS-WM und FMS-SG unter Einbezug aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor der Herausforderung, Abwicklung und Vereinfachungen voranzutreiben sowie gleichzeitig hohe Prozessqualität und -stabilität aufrechtzuerhalten. Um die sich daraus ergebenden Komplexitäten bestmöglich zu handhaben, ist ein hohes Maß an Anpassungswille und die Fähigkeit zur laufenden Veränderung nötig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Transformationsprozess zu begleiten haben wir zu einem strategischen Ziel definiert und gestalten diesen seit zwei Jahren aktiv unter Einbezug der gesamten Organisation.

Dabei liegt der Fokus auf der Stärkung der dafür notwendigen Kompetenzen wie dem iterativen Arbeiten und dem innovativen Ausgestalten von Lösungsprozessen. Mehr Raum für Selbstorganisation und stärkere Eigenverantwortung erhöhen den Wirkungsgrad der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterstützen so Prozessverbesserungen aus eigener Kraft. Prämisse ist, dass alle Initiativen am Bedarf der Organisation ausgerichtet sein müssen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichzeitig durch Nutzung aktueller Methoden und Herangehensweisen ihre Kompetenzen in einer modernen Arbeitsumgebung weiterentwickeln.

FMS-WM und FMS-SG im Transformationsprozess

Die Haltung der FMS-WM und FMS-SG und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist geprägt durch die Routine des stetigen Herausforderns des Status Quo – tun wir das Richtige und tun wir das Richtige richtig? Dies beruht auf einer Kultur des gemeinsamen Lernens und Austauschens. Diese Kultur ist wiederum die Basis für funktionierenden Wissenstransfer, der für die Bewältigung unserer Herausforderung im Abwicklungskontext einen zentralen Erfolgsfaktor bildet. Der Wissenstransfer und weitere Erfolgsfaktoren des Transformationsprozesses werden regelmäßig evaluiert. Die für die



Übernahme von Eigenverantwortung notwendige Transparenz und auch der kooperative Führungsstil unserer Führungskräfte werden im Rahmen dieser Evaluationen besonders geschätzt. Ein Transformationsteam entwickelt Formate und Maßnahmen für die FMS-WM und die FMS-SG und unterstützt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Transformation.

Auch die FMS-WM stellt sich nach der Corona-Pandemie den geänderten Bedingungen der Arbeitswelt und den gestiegenen Erwartungen an die Arbeitgeber. Unser neues, hybrides Bürokonzept haben wir im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich umgesetzt. Gleichzeitig bieten wir einen Rahmen mit flexiblen Modellen für Arbeitszeit und mobiles Arbeiten, in dem die Teams der FMS-WM über ihre Zusammenarbeit eigenverantwortlich entscheiden. Geänderte Arbeitsbedingungen erfordern auch Antworten der Arbeitgeber auf die damit einhergehenden Herausforderungen. Trainings und Austauschplattformen zur Stärkung der Resilienz sowie Maßnahmen zur mentalen Gesundheit sind Belege für den aktiven Umgang mit der psychischen Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Außerdem haben wir im Jahr 2022 die Frequenz unserer

internen Kommunikationsformate deutlich erhöht. Wir stellen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alle Informationen zur Verfügung, damit sie sich bestmöglich einbringen und autonom entscheiden können. Das mobile Arbeiten sowie unterschiedliche Teilzeitmodelle und ein Kinderferienprogramm sind verschiedene Bausteine, um die Tätigkeit bei der FMS-WM bestmöglich mit einem Familienleben vereinbaren zu können. Im Jahr 2022 haben wir zudem ein zusätzliches Angebot zur Beratung und Hilfe im Umgang mit Pflegebedürftigkeit innerhalb der Familie eingeführt.

Die Mitarbeiterbindung war im Geschäftsjahr 2022 ein wesentlicher Faktor für die Erfüllung des Abwicklungsauftrags. Dadurch stärken wir die Identifikation mit der FMS-WM und mit dem einzigartigen Abwicklungsauftrag. Gleichzeitig sind wir einer Fluktuation begegnet, die sich im Vergleich zu den stärker von COVID 19 betroffenen Vorjahren erhöht hat. Wir konnten unsere Vakanzen gut nachbesetzen, wobei jeweils ein Drittel über unser Mitarbeiterempfehlungsprogramm und über interne Wechsel gelang. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten zu können, ist Bestandteil unseres aktiven Personalmanagements, von dem am Ende alle Seiten profitieren können. Unser Ziel bleibt es, die Fluktuation niedrig zu halten, um die operative Stabilität der FMS-WM weiterhin zu gewährleisten.

Die FMS-WM ist ein moderner und attraktiver Arbeitgeber mit einem endlichen, aber außergewöhnlichen und sinnvollen Auftrag sowie anspruchsvollen und herausfordernden Aufgaben. Dieses Bild möchten wir über unseren Außenauftritt als Arbeitgeber sichtbar machen. Unsere Arbeitgebermarke transportieren wir mit dem Claim „Einzigartig. Endlich. Echt.“ über unseren Webauftritt sowie auf den einschlägigen Karriereplattformen. Im Jahr 2022 haben wir die Aktivitäten diesbezüglich intensiviert und den Außenauftritt weiterentwickelt. Hierbei beziehen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv mit ein und zeigen uns transparent und authentisch bei unserer täglichen Arbeit.





Ausblick

Die FMS-WM hat in einem anspruchsvollen Marktumfeld auch im Geschäftsjahr 2022 erfolgreich an der Umsetzung ihres mittelfristigen Zielbildes gearbeitet. Kernpunkte bleiben die Reduktion der Komplexität im Abwicklungsportfolio, damit die Aufwendungen für Risiken und die Verwaltung über den Abwicklungszeitraum signifikant gesenkt werden können und der Optionenraum für die weitere Bewirtschaftung des Portfolios erweitert werden kann. Damit soll auch in Zukunft unter Berücksichtigung aller Risiken eine qualitativ hochwertige und operativ stabile Bewirtschaftung des Abwicklungsportfolios sowie eine tragfähige Kostenstruktur gewährleistet werden. Mit den sehr engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die wie bisher flexibel in einem weiterhin anspruchsvollen und sich ständig ändernden Marktumfeld agieren und reagieren, wird die FMS-WM im Geschäftsjahr 2023 die Umsetzung weiter fortsetzen und den Abwicklungsauftrag bestmöglich erfüllen.

Die FMS-WM wird im Jahr 2023 weiter an der aktiven Reduktion von Komplexität und Risiken und damit des Abwicklungsportfolios insgesamt arbeiten. Unter Berücksichtigung der anhaltend anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf Liquidität und Volatilität in den relevanten Kreditmärkten erwartet die FMS-WM einen Portfolioabbau in Höhe von ca. EUR 4 bis 6 Mrd.

Durch die weitere Optimierung der Refinanzierungsstruktur der FMS-WM, verbunden mit dem gestiegenen Zinsniveau, rechnet die FMS-WM mit leicht steigenden operativen Erträgen, sofern die Zinsen nicht im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 deutlich sinken.

Hinsichtlich der Vereinfachung und Optimierung der Organisations- und Kostenstruktur der FMS-WM sowie der FMS-SG gilt es, die Kostenseite im Hinblick auf die aufgrund des Portfolioabbaus mittelfristig sinkenden operativen Erträge bedarfsgerecht anzupassen. Die Maßnahmen zur Umsetzung des mittelfristigen Zielbildes werden mit Blick auf eine qualitativ hochwertige, stabile und kostengünstige Bewirtschaftung und unter Berücksichtigung des Fortschritts im Portfolioabbau laufend überprüft und gegebenenfalls auf Basis neuer Erkenntnisse und Entwicklungen angepasst.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen abhängig von den volatilen und durch Bewertungsentscheidungen und Verkaufsergebnisse geprägten Posten Risikovorsorge und Finanzanlageergebnis. Vorbehaltlich der weiteren geopolitischen Entwicklungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen Auswirkungen und anderer unvorhersehbarer Ereignisse erwartet die FMS-WM für das Geschäftsjahr 2023 ein mindestens ausgeglichenes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.